

ausleihstationen sind Arbeitspläne auszuarbeiten, die die Instandsetzung der Erntemaschinen, das Mähen und Schälen, die Zwischenfruchtaussaat sowie den Drusch, Transport und die Ablieferung beinhalten. Besonders ist mit den Leitungen der Maschinenausleihstationen eng zusammenzuarbeiten, um eine reibungslose Arbeit zu gewährleisten und die Erfüllung aller Verträge zu sichern. Über die Einhaltung dieser Pläne ist gleichzeitig eine wirkungsvolle helfende Kontrolle zu organisieren.

Diese Arbeitspläne sollen mit allen Landarbeitern, Traktoristen und allen werktätigen Bauern beraten werden, und dabei ist ständig zu erläutern, wie eng die schnelle, verlustlose Einbringung der Ernte mit dem Kampf des deutschen Volkes um die Einheit und den Frieden zusammenhängt.

Alle Erntemaschinen, Geräte und Traktoren sind instand zu setzen. Am Tag der Erntebereitschaft, am 14. und 15. Juni 1952, ist die Kontrolle über die Verwendungsfähigkeit durchzuführen. Die Maschinenausleihstationen haben rechtzeitig die Ersatzteile zu beschaffen, so daß kein Traktor und keine Maschine während der Erntekampagne ausfällt.

Das Mähen und Schälen, die Aussaat von Zwischen- und Zweitfrüchten, der Drusch und die Ablieferung müssen ein zusammenhängender Arbeitsablauf sein, der durch die gute Organisation der Arbeit und die Entfaltung der gegenseitigen Hilfe unter den werktätigen Bauern gelöst wird.

Sofort nach der Mahd muß die Schälfrucht gezogen werden. Sie verhindert den Wasserverlust des Bodens, fördert die Gare und ist ein wirkungsvolles Mittel zur Unkrautvernichtung. Durch unmittelbare Aussaat der Zwischen- und Zweitfrüchte (wie Kartoffeln, Zuckerrüben, Möhren usw.) ist ein sofortiges Keimen und somit eine gute Ernte gewährleistet. Bei allen Flächen, die mit einer Zweitfrucht bestellt werden, ist die Untergrundlockerung sofort mit der Vorbereitung des Saatbettes durchzuführen. In diesem Jahr darf es kein Feld mehr mit Pflugsohlenverdichtung geben.

Durch die Untergrundlockerung erhöhen sich die Erträge, die * Futtergrundlage wird größer, die Viehbestände wachsen schneller, und damit wächst der Wohlstand der werktätigen Bauern.

In allen Dörfern sind Druschplätze einzurichten, der Nachtdrusch, der Drusch vom Felde weg und die schnelle Ablieferung zu organisieren. Der Nachtdrusch ist überall durchzuführen, damit die Strom-